

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
O. Vorwort	1
A. Einleitung	4
B. Hintergrundinformationen	7
1. Ökonomische Grundlagen	7
1.1. Alternative Formen der indirekten Besteuerung	7
1.2. Beurteilung der indirekten Besteuerung aus der Sicht eines souveränen Staates	12
1.2.1. Das fiskalische Ziel	12
1.2.2. Das Allokations-, Verteilungs- und Stabilitätsziel	16
1.3. Beurteilung der indirekten Besteuerung aus der Sicht einer Zollunion	18
1.3.1. Das Ziel der Wettbewerbsneutralität	18
1.3.2. Anforderungen an die Steuersysteme	21
1.3.3. Anforderungen an die Steuersätze	25
2. Historische Entwicklung	30
2.1. Enttäuschung der Benelux-Union	30
2.2. Streit in der Montan-Union	34
2.3. Verhandlungen zum EWG-Vertrag	41
3. Rechtliche Regelungen	48
3.1. Der Inhalt der Art.95-99 EWG-Vertrag	48
3.2. Die Unzulänglichkeiten des Diskriminierungsverbotes nach Art.95-97 EWG-Vertrag	53
3.3. Die Auswirkungen auf das Harmonierungsgebot nach Art.99 EWG-Vertrag	57
C. Die Einführung der MWSt in der EG: der große Erfolg der 60er Jahre	59

# VIII

1.	Die Ziele und Strategien der wichtigsten Akteure	60
1.1.	Die Gemeinschaftsperspektive: die Harmonisierungsziele der Kommission	60
1.1.1.	Kurzfristiges Ziel: Wettbewerbsneutralität	60
1.1.2.	Langfristiges Ziel: Abschaffung der Steuergrenzen	64
1.1.3.	Strategie: Entwicklung eines Stufenprogrammes	69
1.2.	Die nationale Perspektive: die steuerpolitischen Ziele der Mitgliedstaaten	72
1.2.1.	Binnenpolitische Ziele: Dominanz des fiskalischen Ziels	72
1.2.2.	Außenpolitische Ziele: Beurteilung der Ziele der Kommission	79
1.2.3.	Strategien: Jeder will etwas anderes	81
2.	Der Willensbildungsprozeß	84
2.1.	Die Gemeinschaftsperspektive: die Einführung der MWSt in der EG	84
2.1.1.	Erste Überlegungen und Vorentscheidungen: 1958-1960	84
2.1.2.	Die erfolgreiche Erarbeitung eines Harmonisierungsprogrammes auf der technischen Ebene: 1960-1962	90
2.1.2.1.	Der Steuer- und Finanzausschuß	90
2.1.2.2.	Die Arbeitsgruppe I	93
2.1.3.	Die vergeblichen Bemühungen um eine Übergangslösung auf der politischen Ebene: 1960-1963, eine Parallelentwicklung	96
2.1.3.1.	Das Scheitern einer Stillhaltevereinbarung	96
2.1.3.2.	Das Scheitern einer gemeinsamen Berechnungsmethode	102
2.1.4.	Die Harmonisierung der USt als einziger Ausweg: 1962-1967	105
2.1.4.1.	Der erste Harmonisierungsvorschlag der Kommission	105
2.1.4.2.	Die Diskussion der 1. USt-Richtlinie	108
2.1.4.3.	Die Diskussion der 2. USt-Richtlinie	114
2.1.4.4.	Von der Krise bis zur Annahme der beiden Richtlinien	118
2.1.5.	Die schleppende Implementierung der USt-Richtlinien: 1967-1973	122
2.2.	Die nationale Perspektive: die USt-Reformdebatte in den Mitgliedstaaten	126
2.2.1.	Frankreich: der Erfindert der MWSt	127
2.2.2.	Deutschland: die treibende Kraft	135
2.2.3.	Belgien: ein Mitläufer	150
2.2.4.	Niederlande: der Bremser	160
2.2.5.	Großbritannien: die Insel bereitet sich auf Europa vor	172

## IX

D.	Die Harmonisierung der MWSt-Bemessungsgrundlage: der ungeplante Zwischenschritt der 70er Jahre	184
1.	Die Ziele der wichtigsten Akteure	185
1.1.	Das alte Ziel: Wettbewerbsneutralität	185
1.2.	Das Endziel: Abschaffung der Steuergrenzen	188
1.3.	Das neue Ziel: Schaffung von MWSt-Eigenmitteln	191
2.	Der Willensbildungsprozeß	195
2.1.	Die hart erkämpfte 6.USt-Richtlinie: 1970-1977	195
2.1.1.	Ausarbeitung des Kommissionsvorschlages	195
2.1.2.	Toter Punkt in den Verhandlungen	199
2.1.3.	Verabschiedung durch den Rat	209
2.1.4.	Implementierung in den Mitgliedstaaten	215
2.2.	Zahlreiche Aktivitäten ohne greifbare Erfolge: 1977-1985	220
2.2.1.	Verwaltung der 6.USt-Richtlinie	220
2.2.2.	Vervollständigung der gemeinsamen Bemessungsgrundlage	222
2.2.3.	Vereinfachung der Grenzformalitäten	227
2.2.4.	Gesamtschau der Entwicklung	230
2.3.	Das perfektionistische Binnenmarktprogramm: der aktuelle Stand der Dinge	235
E.	Die Harmonisierung der MWSt-Sätze und der MWSt-Verwaltung: noch vor der Jahrhundertwende?	241
1.	Das Ziel Abschaffung der Steuergrenzen	242
2.	Der Willensbildungsprozeß	254
2.1.	Zur Abschaffung der Steuergrenzen für nicht-steuerpflichtige Letztverbraucher	254
2.1.1.	Rückblick auf eine erfolgreiche Zwischenlösung: die Reiseverkehrsrichtlinien	254
2.1.2.	Ausblick auf das Endziel: die Angleichung der nationalen Steuersätze	257
2.2.	Zur Abschaffung der Steuergrenzen für steuerpflichtige Unternehmer	271
2.2.1.	Rückblick auf eine gescheiterte Zwischenlösung: der Vorschlag für eine 14.USt-Richtlinie	272

2.2.2. Ausblick auf das Endziel: die Vernetzung der nationalen Finanzverwaltungen	285
2.3. Zukunftsperspektiven: ein Europa der vier Geschwindigkeiten?	287
F. Abschließende Bemerkungen	291
Anlage I: Verzeichnis der wichtigsten Abkürzungen	294
Anlage II: Verzeichnis der vom Verfasser geführten Interviews	296
Anlage III: Verzeichnis der USt-Richtlinien der EG	302
Anlage IV: Literaturverzeichnis	307